Schönberg mit auf sein Engagement zurückzuführen.
Eine wichtige Aufgabe sah er immer darin, junge Leute, speziell Kinder, in Arbeitsgemeinschaften mit den Problemen des Naturschutzes vertraut zu machen. Er war in Döbeln Gründer der AG Lurche und Kriechtiere und lieferte im Laufe der Jahre viele Fachbeiträge für Publikationen. Nach der Wende war er bis 1994 Vorsitzender des NABU Kreisverbandes Döbeln. Trotz seines in den letzten Jahren nicht immer besten Gesundheitszustandes ist er heute noch im Naturschutz aktiv.
Wir wünschen dem Jubilar zuallererst Gesundheit, hoffen, daß er "wieder gut auf die Beine kommt" und noch viele Jahre erfolgreich im Naturschutz arbeiten kann.

S. Reimer,
Kreisnaturschutzbeauftragter Döbeln

Annerose Böhmer - 65 Jahre

Am 16. Oktober 1995 vollendete Annerose Böhmer das 65. Lebensjahr.
Frühzeitiges Interesse für die heimische Landschaft und Natur waren Unterpfand in ihrer Berufswahl. 1957 diplomierte sie im Fach Botanik. Im Ergebnis dieser Diplomarbeit wurde 1961 der Schönbrunner Berg in der Oberlausitz zum Naturschutzgebiet erklärt. Bis heute betreut Frau Böhmer ehrenamtlich dieses Naturschutzgebiet, obwohl sie weit entfernt in Zwickau wohnt.
Ihre Tätigkeit als Lehrerin für Biologie nutzte sie, um ihre Erfahrungen in der Naturschutzarbeit der jungen Generation weiterzugeben. So sah sie eine der Hauptaufgaben in der Gestaltung des Schulgartens. In den 80er Jahren verschrieb sie sich insbesondere dem Baumschutz und war langjährig im Baumbegutachterkollektiv der Stadt Zwickau erfolgreich tätig. Für ihr Engagement in der Durchsetzung breitgefächerter Aufgaben im Naturschutz erhielt sie 1983 die Ehrennadel für besondere Leistungen im Naturschutz in Bronze. 1987 erfolgte die Eintragung in das Ehrenbuch der Stadt Zwickau.
Nach dem Ausscheiden aus dem Berufsleben betreut Frau Böhmer seit 1990 regelmäßig drei Naturdenkmale im Stadtgebiet Zwickau. Als ehrenamtlicher Naturschutzhelfer der Stadt Zwickau berufen, ist sie im praktischen Naturschutz und der Landschaftspflege zuverlässig tätig und beobachtet, insbesondere im Stadtzentrum, Natur und Landschaft bezüglich möglicher Schäden und Gefährdungen.
Für den Landesverein Sächsischer Heimatschutz e. V. erarbeitet sie jährlich botanische Fachbeiträge.
Der Jubilarin wünschen wir Gesundheit, persönliches Wohlergehen und in den künftigen Jahren eine aktive Mitarbeit zum Schutze von Natur und Umwelt.

W Gerlich
Stadtverwaltung Zwickau

Arndt Schubert - 65 Jahre

Seit März 1976 ist Arndt Schubert Naturschutzhelfer. Von Beginn an war sein Schwerpunkt der Artenschutz. So baute er seit 1977 über 270 Nistkästen - darunter auch von ihm artenspezifisch oft selbst entwickelte - für Eulen, Fledermäuse, Hohltauben und viele andere Arten. Selbstverständlich werden diese Kästen heute noch alle von ihm betreut. Seine wichtigsten Arbeitsgebiete im Kreis Döbeln sind der Langenauer Forst, NSG Maylust und NSG Staupenbachtal sowie Becks Wiesen, eine Talwiesenaue mit einer hervorragenden Naturausstattung. Bei der floristischen und faunistischen Kartierung von diesem Gebiet war er aktiv beteiligt. Seit 1969 ist er ohne Unterbrechung bei der jährlichen Wasservogelzählung dabei. 1978-1983 und 1993-1995 kartierte er die Brutvögel des Meßtischblattes Leisnig.
Bei vielen Dia-Vorträgen, bei Wanderungen von Heimatfreunden und Schulklassen berichtete er über den Naturschutz und seine Werte für eine naturnahe Umwelt. Seit zwei Jahren ist er dabei, die Baumdenkmale im Kreis Döbeln zu erfassen und über deren Denkmalswerte Unterlagen zu erstellen. Arndt Schubert ist heute noch Naturschutzhelfer, Mitglied des NABU und des Vereins Sächsischer Ornithologen. In seiner Heimatstadt Hartha ist er im Heimatverein und ist noch nebenbei als Vollblutmusiker Leiter des Harthauer Männerchores. Für sein breites Engagement wünschen wir Arndt Schubert noch viele Jahre beste Gesundheit, Schaffenskraft und viele Erfolge.

S. Reimer,
Kreisnaturschutzbeauftragter Döbeln